

burg, in der Etlingerschen Buch- und Kunsthandlung, 1826. xvi u. 58 S. 12. Geh. (6 Gr.)

Dem Titel nach vermuthet man, der Vf. werde davon handeln, in welchen Krankheitsformen Molken, in Verbindung mit gewissen Mineralwassern, mit Nutzen gebraucht werden können. Allein man täuscht sich. Der Vf. spricht von einer Molkencuranstalt im Franciscanerkloster auf dem Kreuzberge, dem höchsten der Rhönberge. Aber Referenten ist es nicht klar geworden, ob sie schon errichtet sei, oder erst errichtet werden soll. Denn nachdem der Vf. S. 21 von Geis in dem Schweizercanton Appenzell gesprochen, sagt er: „dieser Ort ersetzt uns der Fränkische Kreuzberg, wo man die erwünschte reine Bergluft, in Verbindung der Molken, die von Ziegen da gewonnen wird, in dem schönen, ganz dazu geeigneten Kloster geniessen kann;“ ferner: „da die vortrefflichen und ausgezeichneten Curorte, (welche denn?) in der nächsten Umgebung sind, von wo aus ohnehin schon von jeher Excursionen auf den Kreuzberg gemacht werden, und da es auf der Rhön so viele schöne Ziegen gibt, auch der Viehstand ziemlich bedeutend ist, und diese Thiere, wie in der Schweiz und sonstigen Gebirgsgegenden, meistens Bergkräuter als Weide geniessen; so könnte die so wohlthätige Molkencur auf die zweckmässigste Weise hier in Anwendung gebracht werden.“ Endlich „für die beste Aufnahme der Molkenrinker ist auf dem Kreuzberge bereits gesorgt.“ Wer soll nun hieraus klug werden, ob die Anstalt bereits bestehe oder nicht. Aus dem letztern Satze sollte man wohl vermuthen, dass sie bereits bestünde; allein dann hätte sie der Vf. näher darstellen, beschreiben sollen. Von der mit der Molkencur zu verbindenden Mineral-Brunnencur kommt nichts weiter vor. Die Curorte in der nächsten Umgebung des Kreuzberges sollen vermuthlich Bocklet und Brückenau seyn. Ob nun die dasigen Curgäste täglich eine Excursion auf den Kreuzberg machen sollen, um hier die Molken zu trinken, oder ob umgekehrt die Molkencurgäste des Kreuzbergs eine Excursion nach Bocklet oder Brückenau machen sol-

len, um das Mineralwasser zu trinken; darüber lässt uns der Vf. in Ungewissheit.

Derselbe gibt dem Kreuzberge nur eine Höhe von 2623 Fuss über der Meeresfläche, indessen er nach v. Lindenau und Prof. Schön gegen 3000' hoch ist. Er zählt ihn daher zu den ganz niedern (!) Berggegenden, wo im Sommer immer die schönste (!), behaglichste Wärme von 18 bis 24° R. herrsche, indessen der Domvicar Bauer, der mehrere Jahre auf dem Kreuzberge lebte, in seiner Beschreibung desselben S. 7, wo er von dem grossen Unterschiede der Witterung und Wärme auf dem Gipfel des Kreuzberges und in den an seinem Fusse liegenden Thälern sich also äussert: „Wenn an sehr heissen Sommertagen des Julius und August Mittags gegen 12 Uhr in den Dörfern Oberbach, Wildflecken, Sandberg, Waldberg und am Fusse des noch zum Kreuzberge gehörigen Berges Guckes eine unerträgliche Hitze von 24° R. war; so zeigte sich dieselbe in der nämlichen Zeit an dem hohen Kreuze nur in 11 bis 12° R.“ Der Vf. gibt der Lage des Kreuzberges vor jener von Gaiss in der Schweiz den Vorzug, weil man dort nicht, wie oft hier, noch im Junius die ganze Umgebung im weissen Schneeglanze treffe. Dieser Ausspruch beweis't, dass er die Lage und Umgebung von Gaiss nicht kenne. Dieses liegt in einem anmuthigen Thale, gegen 3000 Fuss über der Meeresfläche, und die höchsten Berge, die es umgeben, sind nur ungefähr 1000' höher, auf deren Gipfeln der Schnee früher schmilzt, als auf dem Kreuzberge. Berge, deren Gipfel im Junius öfter noch Schnee deckt, liegen von Gaiss mindestens 4 Stunden entfernt.

Es ist ein unbegreiflicher Einfall, in dem Franciscanerkloster auf dem Kreuzberge, das einsam, in einer sehr ranhen Gegend liegt, ebener Spaziergänge entbehrt, und wohin nicht einmal eine Fahrstrasse führt, eine Molkencuranstalt errichten zu wollen! Eine Curanstalt in einem noch bestehenden Kloster! Und wie sollten die armen Paters Betten und Meubeln für 50, 60 bis 80 Curgäste anschaffen? Wie eine solche Zahl in ihrem Kloster unterbringen können? Wer hält die erforderliche Menge Ziegen? Wer bereitet die Molken?